

**PRESSEMITTEILUNG
67-2025**

Ihr Ansprechpartner
Heino Hermanns
Pressereferent
Tel. 0170-2406165
hermanns@oowv.de

2. Oktober 2025

Bauarbeiten in Rodenkirchen

Schmutzwasserkanal wird erneuert

Rodenkirchen/Stadland. Mit der Erneuerung eines Schmutzwasserkanals in Rodenkirchen (Gemeinde Stadland) hat der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV) begonnen. Im Bereich der alten Kläranlage sowie in der Schlesierstraße und in der Ostpreußenstraße muss auf einer Länge von über 100 Metern ein altes Rohr aus Steinzeug mit einem Innendurchmesser von 250 Millimetern ersetzt werden. Dieses leitet das Abwasser östlich der Bahn zum Pumpwerk auf dem alten Kläranlagengelände. Die neue Leitung wird denselben Durchmesser haben, aber aus Kunststoff bestehen.

Bei der Inspektion des alten Rohrsystems mit einer Kamera wurden Schäden festgestellt. Daraufhin wurde entschieden, den Schmutzwasserkanal zu ersetzen. Insgesamt müssen 138 Meter Rohrleitung ausgetauscht werden. Dabei wird es auch zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Denn es muss eine Anbindung an das Kanalnetz in der Ostpreußenstraße hergestellt werden. Für die Dauer dieser Arbeiten muss die Straße für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Fußgänger können die Ostpreußenstraße auch während der Arbeiten weiter passieren. Ein genaues Datum für die Sperrung steht noch nicht fest.

Denn unter anderem bereitete das Auftreten des Eichenprozessionsspinners Probleme. Bis dieser im Auftrag der Gemeinde Stadland entfernt war, musste die Baustelle ruhen. Die vor Ort angetroffenen Bedingungen machen weitere Planungen nötig, weswegen derzeit keine Bautätigkeiten durchgeführt werden können. Alle Beteiligten arbeiten mit Hochdruck daran, die Arbeiten am Schmutzwasserkanal fortführen zu können.

Der OOWV bittet die Anlieger um Verständnis, dass die Pumpen wegen des hohen Grundwasserspiegels weiter in Betrieb gehalten werden müssen.

Foto:

67-2025 PM Schmutzwasserkanal Rodenkirchen 1.jpg
OOWV

Bildunterschrift:

Die Arbeiten am Schmutzwasserkanal in Rodenkirchen sollen bald wieder aufgenommen werden.

Der OOWV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOWV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOWV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.